

**RS OGH 1955/1/12 1Ob2/55, 3Ob5/89,  
8Ob217/98i, 4Ob243/01s,  
3Ob176/12x**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.01.1955

## Norm

EO §1 Z5 IIE

ZPO §204 D

## Rechtssatz

Ein gerichtlicher Vergleich ist auch in der Form möglich, dass auf den Inhalt eines im Akte erliegenden außergerichtlichen Übereinkommen Bezug genommen und dies zum Inhalte des gerichtlichen Vergleiches erhoben wird.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 2/55  
Entscheidungstext OGH 12.01.1955 1 Ob 2/55
- 3 Ob 5/89  
Entscheidungstext OGH 25.01.1989 3 Ob 5/89  
Veröff: RZ 1989/53 S 139
- 8 Ob 217/98i  
Entscheidungstext OGH 12.11.1998 8 Ob 217/98i  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Antrag auf Aufhebung der Vollstreckbarkeit abgewiesen, da die Antragsteller zweifelsfrei einen gerichtlichen Vergleich schließen wollten, ihn auch schlossen und das Erstgericht die Antragsteller auch in diesem Sinn verstand. (T1)
- 4 Ob 243/01s  
Entscheidungstext OGH 16.10.2001 4 Ob 243/01s  
Beisatz: Der gerichtliche Vergleich muss in diesem Fall die Vereinbarung zumindest in der Weise festhalten, dass eine Ausfertigung zum Akt genommen wird. (T2)
- 3 Ob 176/12x  
Entscheidungstext OGH 14.11.2012 3 Ob 176/12x  
Beisatz: Hier: Notariatsakt, dessen Abschluss in einer Scheidungstagsatzung (bloß) festgehalten wurde. (T3)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1955:RS0000108

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

16.01.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)